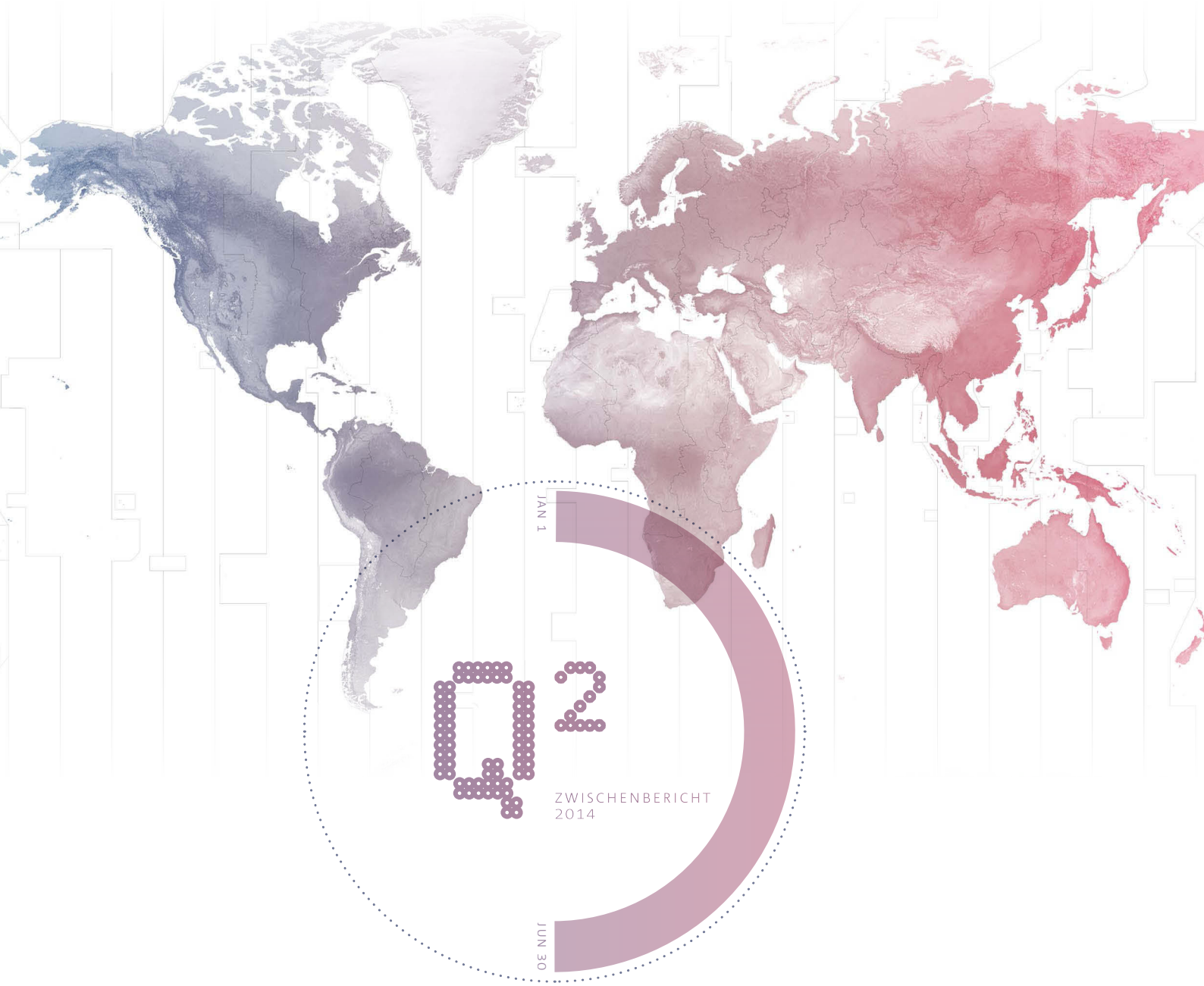
BRENNTAG



FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Q2 2014	Q2 2013
Umsatzerlöse	Mio. EUR	**2.501,3**	2.544,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	**502,2**	502,2
Operatives EBITDA	Mio. EUR	**176,7**	169,1
Operatives EBITDA / Bruttoergebnis vom Umsatz	%	**35,2**	33,7
EBITDA	Mio. EUR	**176,9**	169,1
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	**80,8**	68,9
Ergebnis je Aktie[1]	EUR	**0,52**	0,44

KONZERNBILANZ		30.06.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	Mio. EUR	**5.906,7**	5.627,3
Eigenkapital	Mio. EUR	**2.101,8**	2.093,7
Working Capital	Mio. EUR	**1.176,4**	1.044,4
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	**1.509,7**	1.341,7

KONZERN-CASHFLOW		Q2 2014	Q2 2013
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	**48,5**	79,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	**22,3**	18,9
Free Cashflow	Mio. EUR	**110,8**	100,0

AKTIENKENNZAHLEN		30.06.2014	31.12.2013
Aktienkurs[1]	EUR	**43,50**	44,92
Anzahl Aktien (ungewichtet)[1]		**154.500.000**	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	**6.721**	6.939
Streubesitz	%	**100,00**	100,00

A.01 FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

[1] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für alle dargestellten Zeiträume auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien. Die Aktienkurse sind ebenfalls rückwirkend an den im dritten Quartal 2014 durchgeführten Aktiensplit angepasst worden.

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über **10.000 VERSCHIEDENEN PRODUKTEN** und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen rund **170.000 KUNDEN** Lösungen aus einer Hand.

Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als **480 STANDORTEN** in über **70 LÄNDERN**.

UNSERE WERTE

- SICHERHEIT AN ERSTER STELLE
- VORBILD SEIN UND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
- ENGAGEMENT ZEIGEN
- ZU SPITZENLEISTUNGEN VERPFLICHTET
- INTEGER UND BEWUSST HANDELN
- MEHRWERT FÜR PARTNER SCHAFFEN

INHALTSVERZEICHNIS

02 AN UNSERE AKTIONÄRE
02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
08 Grundlagen des Konzerns
12 Wirtschaftsbericht
34 Mitarbeiter
34 Nachtragsbericht
34 Prognosebericht
36 Chancen- und Risikobericht

37 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
38 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
40 Konzernbilanz
42 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
44 Konzern-Kapitalflussrechnung
45 Verkürzter Anhang

63 WEITERE INFORMATIONEN

BRIEF DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich möchte Ihnen heute unsere Ergebnisse für das zweite Quartal 2014 sowie die Geschäftsentwicklung des Konzerns präsentieren. Wir sehen weiterhin leichte Erholungstendenzen in unseren beiden größten Regionen Europa und Nordamerika. In den Regionen Lateinamerika und Asien Pazifik gibt es nach wie vor Herausforderungen, die zum Teil durch die gesamtwirtschaftliche Situation bedingt sind. Im zweiten Quartal 2014 konnten wir unser Bruttoergebnis vom Umsatz auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,2 % auf 502,2 Millionen EUR steigern, da wir das angestrebte Wachstum in Fokusindustrien und ausgewählten Produktbereichen erreicht haben.

Das operative EBITDA lag im zweiten Quartal bei 176,7 Millionen EUR, was ein niedrigeres Verhältnis von EBITDA zum Bruttoergebnis vom Umsatz bedeutet. Wir betrachten dies allerdings nicht als strukturell bedingt sondern vielmehr als temporär, da wir klar in Wachstumsinitiativen für die Zukunft investieren, die unsere Ergebnisentwicklung mittel- und langfristig verbessern werden.

Im Bereich der Akquisitionen konnten wir Anfang Juni mit der Übernahme von Philchem einen weiteren Erfolg verbuchen. Philchem, Inc., mit Sitz in Houston, Texas, besitzt eine exzellente Logistikkompetenz und ist auf das individuelle Management von Angebots- und Nachfrageschwankungen bei ausgewählten Produktgruppen spezialisiert. Dazu baut das Unternehmen auf langjährige Beziehungen zu wichtigen Lieferanten und wird eine gute Ergänzung zu unserem bestehenden Geschäft sein. Darüber hinaus werden wir uns in dem nach wie vor sehr fragmentierten Markt für Chemiedistribution weiterhin auf die Durchführung von interessanten Übernahmen konzentrieren.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung im Juni wurde beschlossen, einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 durchzuführen. Diesen haben wir inzwischen umgesetzt, indem jeder Aktionär zum 1. August 2014 ohne Zuzahlung je gehaltener Aktie zwei zusätzliche Aktien erhalten hat. Mit diesem Schritt möchten wir die Attraktivität unserer Aktie für einen noch breiteren Anlegerkreis steigern und zudem den Handel der Aktien fördern.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2014 und trotz der besonders schlechten Wetterbedingungen im ersten Quartal rechnen wir für das Gesamtjahr für den Brenntag-Konzern weiterhin mit einem Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen auf Basis von konstanten Wechselkursen. Das Wachstum wird dabei überwiegend von den Segmenten Europa und Nordamerika getragen sein. Für das Gesamtjahr 2014 gehen wir von einem operativen EBITDA des Konzerns in einer Bandbreite von 700 bis 720 Millionen EUR aus. Hierbei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau des ersten Halbjahres verändern wird.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich für Ihre kontinuierliche Unterstützung und das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 6. August 2014

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG Die Kapitalmärkte zeigten sich im zweiten Quartal 2014 in einem überwiegend guten Zustand und viele Aktienindizes in Europa und den USA erreichten Höchststände. Angesichts einer kapitalmarktfreundlichen Politik vieler Zentralbanken und solider Ergebnisse von Unternehmen rückten die anhaltenden Unsicherheiten in einigen Schwellenländern sowie politische Konflikte mehr in den Hintergrund.

Sowohl der DAX® als auch der MDAX® erreichten im Laufe des zweiten Quartals 2014 ein Allzeithoch und schlossen das Quartal nur leicht unter diesen Höchstwerten. Die Brenntag-Aktie folgte dem Trend der Märkte weitgehend und markierte im Laufe des zweiten Quartals ebenfalls ein neues Allzeithoch. Zum Ende des Quartals entwickelte sich die Aktie etwas schwächer als die Vergleichsindizes, was auch auf die im Juni gezahlte Dividende von 2,60 EUR je Aktie zurückzuführen ist. Der Schlusskurs für das zweite Quartal 2014 lag bei 130,50 EUR (Kurs vor Aktiensplit). Ende Juni 2014 belegte die Brenntag-Aktie gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG im Hinblick auf die Marktkapitalisierung den 31. Platz aller börsennotierten Gesellschaften in Deutschland. Durchschnittlich wurden im zweiten Quartal 2014 täglich gut 70.000 Brenntag-Aktien über XETRA® gehandelt.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

A.02 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR Der Streubesitz der Brenntag-Aktie betrug zum Ende des zweiten Quartals 2014 100 %. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2014 wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:3 beschlossen, der im dritten Quartal 2014 umgesetzt wurde. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Rechnerisch hat sich hierdurch der Kurs je Aktie gedrittelt, wobei aber das insgesamt investierte Kapital unverändert geblieben ist.

Zum 31. Juli 2014 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3 % bzw. 5 % vor:

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
Threadneedle	5,37	27.07.2012
BlackRock	5,20	05.04.2012
Sun Life / MFS	5,03	03.07.2012
Newton	3,14	06.11.2013
Manning & Napier	3,01	02.07.2013
Allianz Global Investors	3,00	25.02.2014

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Aktie:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		IPO März 2010	31.12.2013	**30.06.2014**
Aktienkurs (XETRA® Schlusskurs)[1]	EUR	16,67	44,92	43,50
Streubesitz	%	29,03	100,0	100,0
Streubesitz-Marktkapitalisierung	Mio. EUR	748	6.939	6.721

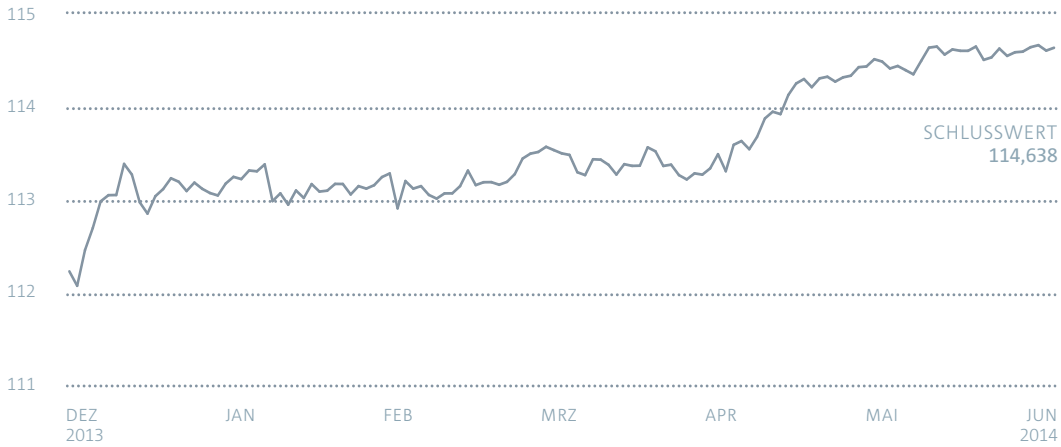
Wichtigster Börsenplatz	XETRA®
Indizes	MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE000A1DAHH0 / A1DAHH / BNR

A.04 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

[1] Die Aktienkurse sind rückwirkend an den im dritten Quartal 2014 durchgeführten Aktiensplit angepasst.

ANLEIHE Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,5 %. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrags.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE



A.05 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-ANLEIHE

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag-Anleihe:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

		19.07.2011	31.12.2013	**30.06.2014**
Anleihekurs	%	99,321	111,864	114,638

Emittentin	Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber	Brenntag AG, weitere Konzerngesellschaften
Börsenzulassung / -notierung	Börse Luxemburg
ISIN	XS0645941419

Nominalvolumen	Mio. EUR	400
Stückelung	EUR	1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000
Kupon	%	5,50
Zinszahlung		19. Juli
Endfälligkeit		19. Juli 2018

A.06 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-ANLEIHE

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2014

INHALT

08 GRUNDLAGEN DES KONZERNS
08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
- **08** Geschäftstätigkeit
- **08** Konzernstruktur
- **09** Segmente und Standorte

10 Ziele und Strategien
- **10** Organisches Wachstum und Akquisitionen
- **10** Stetige Verbesserung der Rentabilität

12 WIRTSCHAFTSBERICHT
12 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
12 Geschäftsverlauf
- **12** Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
- **13** Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

14 Ertragslage
- **14** Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
- **17** Geschäftsentwicklung der Segmente

27 Finanzlage
- **27** Kapitalstruktur
- **28** Investitionen
- **30** Liquidität

32 Vermögenslage

34 MITARBEITER

34 NACHTRAGSBERICHT

34 PROGNOSEBERICHT

36 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, einem umfangreichen Produkt- und Serviceportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 170.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität im Konzern zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen wie Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern sind ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. Juni 2014 26 inländische (31.12.2013: 26) und 181 ausländische (31.12.2013: 181) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften inklusive strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2013: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, zusammengefasst.

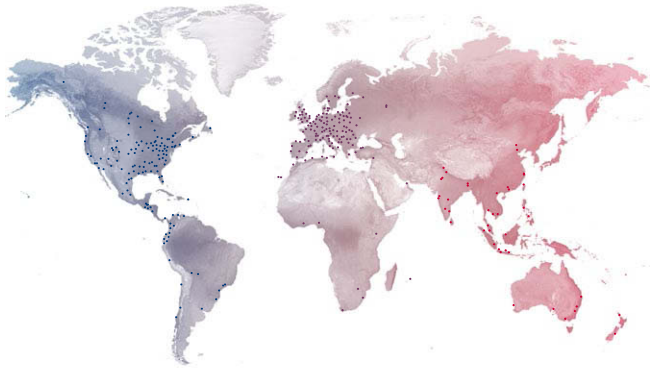
Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA

		H1 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	1.586,7
Rohertrag	Mio. EUR	376,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	145,6
Mitarbeiter [1]		4.080

EUROPA

		H1 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	2.355,2
Rohertrag	Mio. EUR	490,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	168,7
Mitarbeiter [1]		6.240



LATEINAMERIKA

		H1 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	399,1
Rohertrag	Mio. EUR	77,1
Operatives EBITDA	Mio. EUR	19,7
Mitarbeiter [1]		1.452

ASIEN PAZIFIK

		H1 2014
Außenumsatz	Mio. EUR	351,9
Rohertrag	Mio. EUR	57,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	18,7
Mitarbeiter [1]		1.609

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

[1] Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

ZIELE UND STRATEGIEN

Anhaltende globale Trends wie die demografische Entwicklung sowie die zunehmende Urbanisierung und Globalisierung führen dazu, dass die weltweite Nachfrage nach Chemikalien kontinuierlich steigt und damit attraktive Zukunftschancen für Brenntag eröffnet werden.

Vor diesem Hintergrund wollen wir auch in Zukunft der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN Den Ausbau unserer führenden Marktposition streben wir durch stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser vorausschauender, kundenorientierter Vertriebsansatz zielt auf die Bereitstellung von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, welche die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. Bereits heute erzielen wir fast 30 % unseres Umsatzes in diesen Wachstumsregionen. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze u.a. auch durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA und Cashflows an sowie eine attraktive Kapitalrentabilität. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln,

Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalienherstellern aktiv verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns und die Steigerung der operativen Effizienz durch die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf regionaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit dem Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Exzellenz

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung. Weitere Informationen zu unserer HSE-Strategie finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2013 im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“.

Zudem ist unser unternehmerisches Handeln seit jeher stark vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägt. Da unser heutiges Wirtschaften auch den Bedürfnissen künftiger Generationen gerecht werden muss, ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit schenken, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stärke unseres Unternehmens sicherstellen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Insgesamt befindet sich die Weltwirtschaft weiterhin auf einem moderaten Erholungskurs. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) liegt mit einem Indexwert von 52,7 im Juni 2014 weiterhin klar über der neutralen Marke von 50. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion über alle Industriesparten in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 3,6 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa ist weiter auf Erholungskurs. Dieser hat sich aber abgeschwächt. So wuchs die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2014 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum mit 1,4 %.

Die Entwicklung der Industrieproduktion in den USA wies im zweiten Quartal 2014 ein Wachstum von 4,2 % auf, nachdem das erste Quartal 2014 durch einen außergewöhnlich harten Winter negativ beeinflusst worden war. Allerdings blieb das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, das ebenfalls relevant ist für die Märkte, in denen Brenntag tätig ist, mit 1,6 % auf einem deutlich niedrigeren Wachstumsniveau.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Lateinamerika blieb weiterhin schwach. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in Lateinamerika in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2014 leicht mit –0,4 %.

In den asiatischen Schwellenländern und insbesondere in China zeigte sich im zweiten Quartal 2014 eine leicht erstarkte Konjunkturdynamik. Thailands Wirtschaft blieb aufgrund der anhaltenden politischen Unruhen weiter unter Druck. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum ist die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2014 mit 7,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF Anfang April 2014 konnte die Akquisition der Gafor Distribuidora S.A., eines lateinamerikanischen Distributeurs von Spezial-Lösemitteln mit Hauptsitz im brasilianischen São Paulo, abgeschlossen werden. Durch den Erwerb erweitert Brenntag seine Marktpräsenz in Brasilien, dem wichtigsten Chemiedistributionsmarkt in Lateinamerika, und erreicht zusammen mit dem bestehenden Geschäft eine kritische Masse. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte Gafor einen Umsatz von rund 70 Millionen US-Dollar.

Brenntag hat Anfang Juni 2014 Philchem, Inc., mit Sitz in Houston, Texas akquiriert. Das Unternehmen hat sich auf das individuelle Management von Schwankungen zwischen Angebot und Nachfrage ausgewählter Produktgruppen spezialisiert. Dazu baut Philchem auf langfristige Beziehungen zu wichtigen Lieferanten und besitzt eine exzellente Logistikkompetenz. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte Philchem einen Umsatz von etwa 162 Millionen US-Dollar.

Im Juni 2014 wurde das internationale Forderungsverkaufsprogramm für ein weiteres Jahr bis Juni 2015 verlängert. Die Struktur des Programms wurde dabei ohne größere Anpassungen beibehalten, sodass auch der maximale Kreditrahmen von 220,0 Millionen EUR unverändert zur Verfügung steht. Die Zinsmargen konnten allerdings im Rahmen der Transaktion deutlich reduziert werden.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF Im zweiten Quartal 2014 operierte der Brenntag-Konzern in einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, das von moderater Erholung gekennzeichnet war. Unter diesen Bedingungen konnte die Gruppe auf Basis konstanter Wechselkurse sowohl beim Rohertrag als auch beim operativen EBITDA das Niveau des Vorjahreszeitraums übertreffen. Trotz einer ungünstigen Entwicklung der Wechselkurse wurde auch das im Vergleichszeitraum des Vorjahres berichtete operative EBITDA übertroffen.

Das Wachstum des Rohertrags resultiert sowohl aus der positiven Entwicklung des bestehenden Geschäfts als auch aus der erstmaligen Einbeziehung der akquirierten Gesellschaften, vor allem der Gafor Distribuidora S.A.

Der deutliche Anstieg des operativen EBITDA war maßgeblich davon beeinflusst, dass der operative Aufwand des zweiten Quartals 2013 mit der Erhöhung einer Rückstellung in Europa belastet war. Bereinigt um diesen Sachverhalt und auf Basis konstanter Wechselkurse lag das Ergebnis des Brenntag-Konzerns leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Dabei zeigte sich im zweiten Quartal 2014 ein differenziertes Bild für die Regionen. Europa konnte – selbst bereinigt um den o.g. außerordentlichen Aufwand im Vorjahr – einen leichten Ergebniszuwachs verzeichnen. In Nordamerika ist der operative Aufwand stärker gestiegen als der Rohertrag, u.a. beeinflusst durch zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Wachstum des Öl- & Gasgeschäfts sowie Preissteigerungen im Bereich der externen Transportdienstleistungen. Dies führte zu einem leichten Ergebnisrückgang. In Lateinamerika war, auch bedingt durch makroökonomische Einflüsse, die Ergebnislage nicht zufriedenstellend. In der Region Asien Pazifik haben wir Maßnahmen zur Erweiterung der Kapazitäten eingeleitet. Der damit verbundene Anstieg des Aufwands belastete das operative EBITDA, während sich der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv entwickelte.

Das Working Capital wurde überwacht und erhöhte sich lediglich moderat gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2013. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals war gegenüber dem Niveau im zweiten Quartal 2013 leicht rückläufig.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem zweiten Quartal 2013 moderat an. Wir investieren weiterhin in angemessenem Umfang sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Insgesamt entsprachen der Geschäftsverlauf und damit die Entwicklung der Ergebnis- und Finanzlage im zweiten Quartal 2014 trotz des gesamtwirtschaftlichen Umfelds nicht ganz den Erwartungen. Positiv ist der stabile Free Cashflow hervorzuheben, der das Niveau des Vorjahreszeitraums übertraf.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2014**	Q2 2013[1]	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	2.501,3	2.544,7	−43,4	−1,7	1,3
Rohertrag	513,9	513,9	–	–	3,2
Operativer Aufwand	−337,2	−344,8	7,6	−2,2	0,7
Operatives EBITDA	**176,7**	**169,1**	**7,6**	**4,5**	**8,3**
Transaktionskosten / Holdingumlagen	0,2	–	0,2	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	**176,9**	**169,1**	**7,8**	**4,6**	**8,5**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−24,4	−26,9	2,5	−9,3	−7,9
EBITA	152,5	142,2	10,3	7,2	11,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−8,7	−9,6	0,9	−9,4	−5,4
Finanzergebnis	−20,2	−23,2	3,0	−12,9	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	123,6	109,4	14,2	13,0	–
Ertragsteuern	−42,8	−40,5	−2,3	5,7	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	80,8	68,9	11,9	17,3	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013[1]	abs.	in %	in % (fx adj.)[2]
Umsatzerlöse	4.917,4	4.963,8	−46,4	−0,9	2,1
Rohertrag	1.009,4	1.003,0	6,4	0,6	3,8
Operativer Aufwand	−668,7	−669,2	0,5	−0,1	3,0
Operatives EBITDA	**340,7**	**333,8**	**6,9**	**2,1**	**5,5**
Transaktionskosten / Holdingumlagen	0,2	–	0,2	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	**340,9**	**333,8**	**7,1**	**2,1**	**5,6**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−48,4	−51,1	2,7	−5,3	−4,0
EBITA	292,5	282,7	9,8	3,5	7,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−17,5	−19,6	2,1	−10,7	−6,4
Finanzergebnis	−42,4	−47,7	5,3	−11,1	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	232,6	215,4	17,2	8,0	–
Ertragsteuern	−79,7	−76,7	−3,0	3,9	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	152,9	138,7	14,2	10,2	–

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

[1] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.
[2] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Im zweiten Quartal 2014 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.501,3 Millionen EUR und lag damit um 1,7 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichneten die Umsatzerlöse hingegen einen Zuwachs von 1,3 %, der auf einer gestiegenen Absatzmenge beruht. Die Akquisitionen, insbesondere die Gafor Distribuidora S.A. sowie die Philchem, Inc., lieferten hierzu einen ersten Beitrag.

Im ersten Halbjahr 2014 gingen die Umsatzerlöse des Konzerns um 0,9 % zurück. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnte ein Wachstum von 2,1 % erzielt werden.

Rohertrag

Der Rohertrag des Brenntag-Konzerns lag im zweiten Quartal 2014 bei 513,9 Millionen EUR und blieb damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte hierbei gegenläufig. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Wachstum von 3,2 %, das vor allem auf einer gestiegenen Absatzmenge beruhte.

Für das erste Halbjahr 2014 lag der Rohertrag des Konzerns um 0,6 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,8 %) über dem Niveau des ersten Halbjahres 2013.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2014 betrug der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns 337,2 Millionen EUR und ging damit um 2,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 0,7 %. Der operative Aufwand des zweiten Quartals 2013 wurde durch die Erhöhung einer Rückstellung im Segment Europa in Höhe von 16,8 Millionen EUR belastet. Bereinigt um diesen Sachverhalt ist der operative Aufwand des Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,0 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg mengenabhängiger Kosten – Personal, Mieten, Wartung und Transporte – zurückzuführen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 ist der operative Aufwand um 0,1 % gesunken. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg um 3,0 %. Bereinigt um die Rückstellungserhöhung im Segment Europa im zweiten Quartal 2013 ergibt sich ein Anstieg von 5,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

EBITDA

Im zweiten Quartal 2014 erzielte der Brenntag-Konzern ein EBITDA von 176,9 Millionen EUR, was einen Anstieg um 4,6 % bzw. 8,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet. Das um Transaktionskosten und Holdingumlagen bereinigte operative EBITDA betrug 176,7 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 4,5 % bzw. um 8,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung im Segment Europa im Vorjahr ist das operative EBITDA des Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse um 1,8 % gesunken.

Insgesamt erwirtschaftete der Konzern im ersten Halbjahr 2014 ein EBITDA von 340,9 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 2,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag das Ergebniswachstum bei 5,6 %. Das operative EBITDA betrug im ersten Halbjahr 2014 340,7 Millionen EUR und stieg um 2,1 % bzw. 5,5 % zu konstanten Wechselkursen. Auch bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung im Segment Europa im Vorjahr lag das operative EBITDA des Konzerns auf Basis konstanter Wechselkurse leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im zweiten Quartal 2014 33,1 Millionen EUR (Q2 2013: 36,5 Millionen EUR). Davon entfallen 24,4 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie 8,7 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 betrugen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 65,9 Millionen EUR (H1 2013: 70,7 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2014 auf –20,2 Millionen EUR und zeigte damit eine Verbesserung gegenüber dem zweiten Quartal 2013 (–23,2 Millionen EUR). Ein wesentlicher Treiber für diese Verbesserung waren die neuen Zinskonditionen beim syndizierten Kredit. Im Zuge der vorzeitigen Verlängerung des syndizierten Kredits wurden die Zinsmargen Ende März 2014 reduziert, was sich im zweiten Quartal 2014 erstmalig positiv ausgewirkt hat. Darüber hinaus hat sich auch das Ergebnis aus Fremdwährungspositionen verbessert.

Die Verbesserung des Finanzergebnisses im ersten Halbjahr 2014 auf –42,4 Millionen EUR geht ebenfalls im Wesentlichen auf diese Effekte zurück (H1 2013: –47,7 Millionen EUR).

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im zweiten Quartal 2014 123,6 Millionen EUR (Q2 2013: 109,4 Millionen EUR) und 232,6 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2014 (H1 2013: 215,4 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen im zweiten Quartal 2014 mit 42,8 Millionen EUR (Q2 2013: 40,5 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2014 mit 79,7 Millionen EUR (H1 2013: 76,7 Millionen EUR) aufgrund des höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2014 wurde die für das Geschäftsjahr 2014 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt. Beispiele für derartige Aufwendungen oder Erträge sind die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern oder Effekte aus der wechselkursbedingten Umbewertung von Vermögenswerten in Venezuela. Derartige Aufwendungen und Erträge sind nicht hinreichend genau planbar und grundsätzlich steuerneutral.

	H1 2014			H1 2013		
in Mio. EUR	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	**233,7**	**34,1**	**−79,7**	222,0	34,6	−76,7
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	**−1,1**	**–**	**–**	−6,6	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	**232,6**	**34,3**	**−79,7**	215,4	35,6	−76,7

B.03 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich im zweiten Quartal 2014 auf 80,8 Millionen EUR (Q2 2013: 68,9 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2014 auf 152,9 Millionen EUR (H1 2013: 138,7 Millionen EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q2 2014 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	Europa	Nordamerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.501,3	1.179,6	815,0	202,6	189,0	115,1
Rohertrag	513,9	246,6	193,9	39,5	30,1	3,8
Operativer Aufwand	−337,2	−161,1	−116,3	−30,5	−19,9	−9,4
Operatives EBITDA	**176,7**	**85,5**	**77,6**	**9,0**	**10,2**	**−5,6**

H1 2014 in Mio. EUR	**Brenntag-Konzern**	Europa	Nordamerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	4.917,4	2.355,2	1.586,7	399,1	351,9	224,5
Rohertrag	1.009,4	490,7	376,3	77,1	57,9	7,4
Operativer Aufwand	−668,7	−322,0	−230,7	−57,4	−39,2	−19,4
Operatives EBITDA	**340,7**	**168,7**	**145,6**	**19,7**	**18,7**	**−12,0**

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

EUROPA

in Mio. EUR	**Q2 2014**	Q2 2013[1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.179,6	1.184,0	−4,4	−0,4	−0,1
Rohertrag	246,6	237,2	9,4	4,0	4,0
Operativer Aufwand	−161,1	−169,7	8,6	−5,1	−5,0
Operatives EBITDA	**85,5**	**67,5**	**18,0**	**26,7**	**26,5**

in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013[1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.355,2	2.335,9	19,3	0,8	1,3
Rohertrag	490,7	469,7	21,0	4,5	4,7
Operativer Aufwand	−322,0	−326,5	4,5	−1,4	−1,1
Operatives EBITDA	**168,7**	**143,2**	**25,5**	**17,8**	**17,8**

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EUROPA

[1] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im zweiten Quartal 2014 erwirtschaftete das Segment Europa einen Außenumsatz von 1.179,6 Millionen EUR, was einem Rückgang um 0,4 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 0,1 % entspricht. Dabei konnte eine gestiegene Absatzmenge verzeichnet werden.

Für das erste Halbjahr 2014 erzielten die europäischen Gesellschaften jedoch eine Umsatzsteigerung von 0,8 % bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 1,3 %.

Rohertrag

Das Segment Europa erzielte im zweiten Quartal 2014 ein Wachstum des Rohertrags von 4,0 % (auf Basis konstanter Wechselkurse ebenfalls von 4,0 %) auf 246,6 Millionen EUR. Dieser Anstieg beruht auf einer gestiegenen Absatzmenge.

Im ersten Halbjahr 2014 stieg der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,5 % und entsprechend um 4,7 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Europa betrug im zweiten Quartal 2014 161,1 Millionen EUR und ist damit um 5,1 % bzw. 5,0 % auf Basis konstanter Wechselkurse zurückgegangen. Das zweite Quartal 2013 enthielt jedoch eine Rückstellungserhöhung für das Kartellverfahren in Frankreich in Höhe von 16,8 Millionen EUR. Bereinigt um diesen Sachverhalt ist der operative Aufwand auf Basis konstanter Wechselkurse um 5,5 % gestiegen, was insbesondere auf gestiegene Personalkosten zurückzuführen ist.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 ist der operative Aufwand um 1,4 % bzw. 1,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse gesunken. Bereinigt um die Erhöhung der Rückstellung im zweiten Quartal 2013 ergibt sich jedoch ein Anstieg des operativen Aufwands von 4,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften erzielten im zweiten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 85,5 Millionen EUR und damit einen deutlichen Anstieg um 26,7 % und 26,5 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Bereinigt um die Rückstellungserhöhung in Frankreich im zweiten Quartal 2013 ergibt sich ein Ergebniswachstum von 1,3 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Insgesamt erwirtschaftete das Segment Europa im ersten Halbjahr 2014 ein Ergebniswachstum von 17,8 % und ebenfalls von 17,8 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung betrug das Wachstum des operativen EBITDA 5,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

NORDAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2014**	Q2 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	815,0	817,2	−2,2	−0,3	5,3
Rohertrag	193,9	198,1	−4,2	−2,1	3,4
Operativer Aufwand	−116,3	−115,0	−1,3	1,1	7,1
Operatives EBITDA	**77,6**	**83,1**	**−5,5**	**−6,6**	**−1,6**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.586,7	1.573,0	13,7	0,9	6,0
Rohertrag	376,3	377,3	−1,0	−0,3	4,9
Operativer Aufwand	−230,7	−224,5	−6,2	2,8	8,4
Operatives EBITDA	**145,6**	**152,8**	**−7,2**	**−4,7**	**−0,1**

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / NORDAMERIKA

Außenumsatz, Absatz und Preise

Der Außenumsatz des Segments Nordamerika ist im zweiten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,3 % gesunken. Diese Entwicklung wurde deutlich vom schwachen US-Dollar beeinflusst. Bereinigt um Wechselkurseffekte ergibt sich ein Anstieg des Außenumsatzes von 5,3 % auf 815,0 Millionen EUR. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen. Auch die ab Juni 2014 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Philchem, Inc. leistete einen ersten Beitrag zu dem Umsatzwachstum.

Im ersten Halbjahr 2014 stieg der Außenumsatz in Nordamerika um 0,9 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 6,0 %.

Rohertrag

Der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften betrug im zweiten Quartal 2014 193,9 Millionen EUR und verzeichnete damit einen Rückgang um 2,1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnte der Rohertrag um 3,4 % gesteigert werden. Dies resultiert vor allem aus einer höheren Absatzmenge.

Für das erste Halbjahr ergibt sich damit ein leichter Rückgang des Rohertrags um 0,3 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2013. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 4,9 %.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2014 betrug der operative Aufwand 116,3 Millionen EUR und stieg damit um 1,1 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte verzeichneten die nordamerikanischen Gesellschaften einen Anstieg des operativen Aufwands um 7,1 %. Diese Steigerung ist u.a. auf die Erhöhung der Absatzmenge und die daraus resultierenden höheren Kosten für Personal, Mieten, Wartung und externe Transportdienstleistungen zurückzuführen. Wir haben auf die Preissteigerungen mit einer Ausweitung unserer eigenen Transportkapazitäten reagiert. Darüber hinaus ist der Anstieg des operativen Aufwands auf akquirierte Geschäftsaktivitäten sowie Anfangsausgaben zur Ausweitung des Öl- & Gasgeschäfts zurückzuführen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 stieg der operative Aufwand im Vorjahresvergleich um 2,8 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg dieser um 8,4 % an.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im zweiten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 77,6 Millionen EUR und verzeichneten damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Rückgang um 6,6 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang um 1,6 %. Während die Entwicklung des Rohertrags im zweiten Quartal 2014 bereits positiv war, wird der zusätzliche Impuls durch die Expansion des Öl- & Gasgeschäfts auch das operative EBITDA zurück auf einen Wachstumspfad bringen.

Insgesamt ergibt sich für das Segment Nordamerika im ersten Halbjahr 2014 ein Rückgang des operativen EBITDA von 4,7 % bzw. von nur 0,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013.

LATEINAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2014**	Q2 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	202,6	221,4	−18,8	−8,5	−2,0
Rohertrag	39,5	43,4	−3,9	−9,0	−2,7
Operativer Aufwand	−30,5	−30,2	−0,3	1,0	8,2
Operatives EBITDA	**9,0**	**13,2**	**−4,2**	**−31,8**	**−27,6**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	399,1	436,8	−37,7	−8,6	−1,4
Rohertrag	77,1	85,8	−8,7	−10,1	−3,4
Operativer Aufwand	−57,4	−59,9	2,5	−4,2	3,1
Operatives EBITDA	**19,7**	**25,9**	**−6,2**	**−23,9**	**−18,3**

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im zweiten Quartal 2014 ging der Außenumsatz der lateinamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 um 8,5 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 2,0 %) zurück. Dabei lag die Absatzmenge leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 betrug der Rückgang des Außenumsatzes 8,6 % bzw. 1,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Rohertrag

Der Rohertrag im Segment Lateinamerika betrug im zweiten Quartal 2014 39,5 Millionen EUR, was einem Rückgang von 9,0 % und auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,7 % entspricht. Dies beruht auf der anhaltend schwierigen Situation in Venezuela sowie der stagnierenden Gesamtwirtschaft in Brasilien.

Im ersten Halbjahr 2014 lag der Rückgang des Rohertrags bei 10,1 % bzw. 3,4 % auf Basis konstanter Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2014 lag der operative Aufwand bei 30,5 Millionen EUR und verzeichnete damit einen leichten Anstieg von 1,0 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 8,2 %. Dies beruht im Wesentlichen auf einem volumenbedingten Anstieg der Transportkosten sowie den Kosten des akquirierten Geschäfts der Gafor Distribuidora S.A.

Für das erste Halbjahr 2014 ergibt sich somit ein Rückgang des operativen Aufwands von 4,2 % bzw. bereinigt um Wechselkurseffekte ein Anstieg von 3,1 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Operatives EBITDA

Die lateinamerikanischen Gesellschaften verzeichneten ein operatives EBITDA von 9,0 Millionen EUR, was in einem verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Umfeld einen Rückgang von 31,8 % (auf Basis konstanter Wechselkurse von 27,6 %) im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 bedeutet. In Bezug auf die wesentlichen Herausforderungen, denen sich die Region in 2013 gegenübersah, wurden Fortschritte erzielt. Jedoch blieb die Lage in der Region volatil, insbesondere bezogen auf die instabile Situation in Venezuela und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Brasilien. Maßnahmen, um dem entsprechend zu begegnen, werden über die nächsten Quartale implementiert.

Insgesamt ging das Ergebnis des Segments Lateinamerika im ersten Halbjahr 2014 um 23,9 % und auf Basis konstanter Wechselkurse um 18,3 % zurück.

ASIEN PAZIFIK

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2014**	Q2 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	189,0	186,9	2,1	1,1	9,1
Rohertrag	30,1	31,1	−1,0	−3,2	4,9
Operativer Aufwand	−19,9	−18,9	−1,0	5,3	13,1
Operatives EBITDA	**10,2**	**12,2**	**−2,0**	**−16,4**	**−8,1**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	351,9	364,2	−12,3	−3,4	4,2
Rohertrag	57,9	62,3	−4,4	−7,1	1,2
Operativer Aufwand	−39,2	−36,8	−2,4	6,5	15,6
Operatives EBITDA	**18,7**	**25,5**	**−6,8**	**−26,7**	**−19,7**

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Asien Pazifik erwirtschaftete im zweiten Quartal 2014 ein Umsatzwachstum von 1,1 % bzw. 9,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres auf 189,0 Millionen EUR. Dieser Anstieg ist auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr 2014 ergibt sich ein Rückgang des Außenumsatzes von 3,4 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies jedoch einer Steigerung von 4,2 %.

Rohertrag

Im zweiten Quartal 2014 betrug der Rohertrag 30,1 Millionen EUR und lag damit um 3,2 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums im Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnte der Vorjahreswert jedoch – trotz eines schwierigen Geschäftsumfeldes in einigen für unser Geschäft relevanten Ländern – um 4,9 % übertroffen werden. Zu diesem Wachstum trugen neben den bestehenden Gesellschaften auch die akquirierten Geschäfte der Blue Sky Environment Pty Ltd sowie der Zytex-Gruppe bei.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 ergibt sich damit ein wechselkursbedingter Rückgang des Rohertrags von 7,1 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte konnte ein Anstieg von 1,2 % im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 erzielt werden.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im zweiten Quartal 2014 19,9 Millionen EUR und stieg damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,3 % (auf Basis konstanter Wechselkurse um 13,1 %). Dieser Anstieg resultiert zum Teil aus dem Vorhaben, die Ressourcen aufzustocken, um die Region Asien Pazifik besser auf künftiges Wachstum einzustellen, was sich in höheren Personalkosten niederschlug.

Im ersten Halbjahr 2014 stieg der operative Aufwand im Segment Asien Pazifik um 6,5 % bzw. 15,6 % auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik verzeichneten im zweiten Quartal 2014 ein operatives EBITDA von 10,2 Millionen EUR. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2013 bedeutet dies einen Rückgang von 16,4 % bzw. 8,1 % auf Basis konstanter Wechselkurse, trotz einer leicht erstarkten Konjunkturdynamik in der Region.

Insgesamt ergibt sich somit für das erste Halbjahr ein Rückgang des Ergebnisses um 26,7 % bzw. bereinigt um Wechselkurseffekte um 19,7 %.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2014**	Q2 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	115,1	135,2	−20,1	−14,9	−14,9
Rohertrag	3,8	4,1	−0,3	−7,3	−7,3
Operativer Aufwand	−9,4	−11,0	1,6	−14,5	−14,5
Operatives EBITDA	**−5,6**	**−6,9**	**1,3**	**−18,8**	**−18,8**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	224,5	253,9	−29,4	−11,6	−11,6
Rohertrag	7,4	7,9	−0,5	−6,3	−6,3
Operativer Aufwand	−19,4	−21,5	2,1	−9,8	−9,8
Operatives EBITDA	**−12,0**	**−13,6**	**1,6**	**−11,8**	**−11,8**

B.09 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Das operative EBITDA der Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, erhöhte sich im zweiten Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg konnte durch einen konstanten Rohertrag bei rückläufigem operativem Aufwand erzielt werden.

Im selben Zeitraum verzeichneten die Holdinggesellschaften ein verbessertes operatives EBITDA im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im zweiten Quartal 2014 −5,6 Millionen EUR und lag somit um 1,3 Millionen EUR über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2014 verbesserte sich das operative EBITDA sogar um 1,6 Millionen EUR im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung der Finanzpolitik sowie die Sicherstellung von weltweit einheitlichen Prozessen werden durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Dieser Kreditvertrag wurde Ende März 2014 frühzeitig verlängert und hat nun eine Laufzeit bis März 2019. Darüber hinaus wurden in diesem Zusammenhang die Zinsmargen deutlich gesenkt und die variable Kreditlinie um 100,0 Millionen EUR erhöht. Durch die Verlängerung wurde die finanzielle Flexibilität des Brenntag-Konzerns weiter verbessert und das Fälligkeitsprofil des Kreditportfolios sehr langfristig ausgerichtet.

Der Kredit basiert auf einer variablen Verzinsung und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben diesen voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von nunmehr 600,0 Millionen EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden kann.

Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. Juni 2014 auf 1.046,0 Millionen EUR. Die variable Kreditlinie war zu diesem Stichtag größtenteils unbeansprucht.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Insgesamt sind zurzeit ca. 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

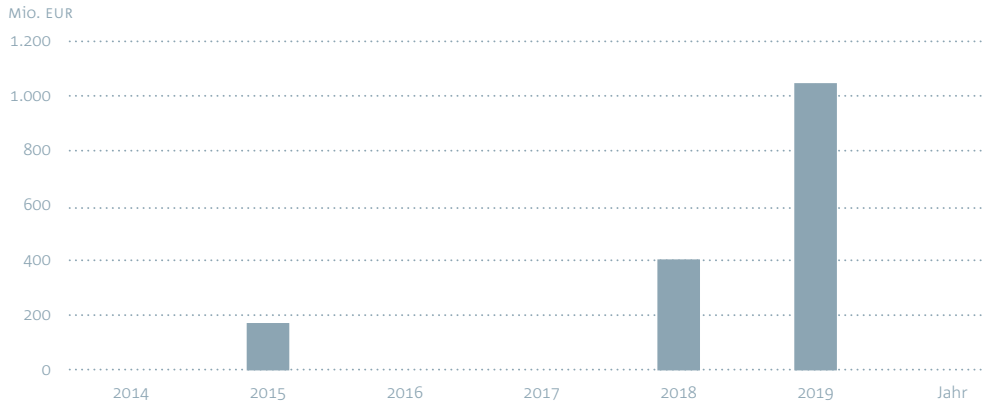
Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400,0 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag-Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem Konsortialkredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein internationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Zehn Brenntag-Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220,0 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2014 auf umgerechnet 176,1 Millionen EUR beliefen (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Im zweiten Quartal 2014 wurde das Programm in der bestehenden Struktur bis Juni 2015 verlängert, wobei wir die Zinsmargen gleichzeitig deutlich reduzieren konnten. Neben den drei Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1] PER 30. JUNI 2014



B.10 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

[1] Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN Im ersten Halbjahr 2014 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) zu Auszahlungen in Höhe von 43,0 Millionen EUR (H1 2013: 40,1 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Jankowice, Polen (1,5 Millionen EUR): In Polen werden umfangreiche Vorkommen an Schiefergas vermutet. Um Wachstumsmöglichkeiten in diesem Bereich zu nutzen, findet in Jankowice eine Vergrößerung der Lagerkapazität statt. Zudem wird ein Labor installiert, in dem Anwendungen und Tests von Öl- & Gasprodukten möglich sind. Das Projekt umfasst zudem die Errichtung einer Wasseraufbereitungsanlage, um aktuellen Umweltstandards und Nachhaltigkeitsaspekten zu entsprechen. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2013 begonnen.
- Standort Ossona, Italien (0,8 Millionen EUR): Brenntag Italien investiert in spezielle beheizte Tanks für die Lagerung von Oleochemikalien. Oleochemikalien sind Chemikalien auf Basis nachwachsender Rohstoffe und stellen daher ein Wachstumsfeld dar und sind eng mit dem Begriff Nachhaltigkeit verbunden. Die Gesamtsumme der Investition beträgt 1,0 Millionen EUR.
- Standort Cheyenne, Wyoming, USA (1,0 Millionen EUR): In Cheyenne wird ein neuer Standort errichtet. Das Projekt beinhaltet ein 2.787 qm umfassendes Lagerhaus, elf Tanks sowie Mischanlagen und einen Gleisanschluss. Im Umkreis des Standortes befinden sich zwei große Schiefergasvorkommen, die dank der neuen Infrastruktur optimal beliefert werden können.
- Standort Greeley, USA (0,4 Millionen EUR): Unser Standort in Greeley befindet sich in attraktiver Lage im Niobrara Schiefergasgebiet. Es wird erwartet, dass die dortige Produktion von Öl und Gas in den nächsten Jahren weiter sehr stark wachsen wird. Um von diesem Wachstum optimal profitieren zu können, investieren wir in die Erweiterung unserer bestehenden Kapazitäten und in den Ausbau der Infrastruktur.
- Standort Santiago de Chile, Chile (0,3 Millionen EUR): Durch den Kauf eines angrenzenden Grundstücks und den Bau zusätzlicher Produktionsanlagen wird der Standort vergrößert. Die Investition ist erforderlich, um dem wachsenden Geschäftsvolumen Rechnung zu tragen und die Anlagen den neuesten Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen anzupassen. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2013 begonnen.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

in Mio. EUR	H1 2014	H1 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**95,2**	**112,7**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**−99,4**	**−70,5**
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(−58,0)	(−33,0)
davon Auszahlungen für sonstige Investitionen	(−43,0)	(−40,1)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(1,6)	(2,6)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**−111,9**	**−110,0**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**−116,1**	**−67,8**

B.11 CASHFLOW

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 95,2 Millionen EUR und lag damit um 17,5 Millionen EUR unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem stärkeren Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 99,4 Millionen EUR entfiel mit 43,0 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 58,0 Millionen EUR ist mit 30,0 Millionen EUR der Kaufpreis für die Anteile an der Philchem, Inc. sowie mit 20,5 Millionen EUR der Kaufpreis für die Anteile an der Gafor Distribuidora S.A. enthalten. Von den verbleibenden 7,5 Millionen EUR entfallen 6,6 Millionen EUR auf bestimmte im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäftsbereiche der Kemira Water Danmark A/S in Dänemark.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 111,9 Millionen EUR. Darin ist die Dividende an die Brenntag-Aktionäre mit 133,9 Millionen EUR enthalten. Die übrigen Veränderungen resultierten im Wesentlichen aus Mittelaufnahmen (53,7 Millionen EUR) und Tilgungen (28,3 Millionen EUR) aus lokalen Bankfinanzierungen.

ENTWICKLUNG FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	**H1 2014**	H1 2013	Veränderung abs.	Veränderung in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten / Holdingumlagen)	340,9	333,8	7,1	2,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	−40,9	−34,5	−6,4	18,6
Veränderung Working Capital	−113,5	−128,8	15,3	−11,9
Free Cashflow	**186,5**	**170,5**	**16,0**	**9,4**

B.12 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 186,5 Millionen EUR und verzeichnete somit einen erfreulichen Anstieg von 9,4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 (170,5 Millionen EUR).

Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Steigerung des EBITDA und des im Vergleich zum Vorjahr geringen Anstiegs des Working Capitals zurückzuführen. Der Capex stieg hingegen leicht an, was allerdings mehr als kompensiert werden konnte.

VERMÖGENSLAGE

	30.06.2014		31.12.2013	
in Mio. EUR	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.797,8**	**47,4**	**2.589,8**	**46,0**
Flüssige Mittel	318,7	5,4	426,8	7,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.488,3	25,2	1.248,8	22,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	180,3	3,1	157,1	2,8
Vorräte	810,5	13,7	757,1	13,4
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.108,9**	**52,6**	**3.037,5**	**54,0**
Immaterielle Vermögenswerte [1]	2.148,3	36,4	2.074,3	36,9
Sonstiges Anlagevermögen	865,4	14,7	869,4	15,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	95,2	1,5	93,8	1,7
Bilanzsumme	**5.906,7**	**100,0**	**5.627,3**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.886,5**	**31,9**	**1.656,4**	**29,4**
Rückstellungen	45,4	0,8	37,3	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122,4	19,0	961,5	17,1
Finanzverbindlichkeiten	344,2	5,8	293,9	5,2
Übrige Verbindlichkeiten	374,5	6,3	363,7	6,4
Langfristige Finanzierungsmittel	**4.020,2**	**68,1**	**3.970,9**	**70,6**
Eigenkapital	2.101,8	35,6	2.093,7	37,2
Fremdkapital	1.918,4	32,5	1.877,2	33,4
Rückstellungen	244,9	4,1	212,5	3,8
Finanzverbindlichkeiten	1.484,2	25,1	1.474,6	26,2
Übrige Verbindlichkeiten	189,3	3,3	190,1	3,4
Bilanzsumme	**5.906,7**	**100,0**	**5.627,3**	**100,0**

B.13 VERMÖGENSLAGE

[1] Von den zum 30. Juni 2014 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.153 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. Juni 2014 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 5,0 % auf 5.906,7 Millionen EUR (31.12.2013: 5.627,3 Millionen EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich um 25,3 % auf 318,7 Millionen EUR (31.12.2013: 426,8 Millionen EUR) im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von 133,9 Millionen EUR Ende Juni 2014.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 19,2 % auf 1.488,3 Millionen EUR (31.12.2013: 1.248,8 Millionen EUR).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 7,1 % auf 810,5 Millionen EUR (31.12.2013: 757,1 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 16,7 % auf 1.122,4 Millionen EUR (31.12.2013: 961,5 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2013 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 113,5 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals[1)] ging mit 8,9 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2013 (9,1) leicht zurück.

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % bzw. 70,0 Millionen EUR auf 3.013,7 Millionen EUR (31.12.2013: 2.943,7 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Akquisitionen (73,6 Millionen EUR), Investitionen in langfristige Vermögenswerte (40,9 Millionen EUR) und positiven Wechselkurseffekten (23,0 Millionen EUR) einerseits sowie planmäßigen Abschreibungen (65,9 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 344,2 Millionen EUR (31.12.2013: 293,9 Millionen EUR) erhöhten sich vor allem aufgrund von temporären Kreditaufnahmen durch lokale Brenntag-Gesellschaften um 17,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten blieben mit 1.484,2 Millionen EUR (31.12.2013: 1.474,6 Millionen EUR) im Berichtszeitraum nahezu unverändert im Vergleich zum Jahresende 2013.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 290,3 Millionen EUR (31.12.2013: 249,8 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 132,5 Millionen EUR (31.12.2013: 101,0 Millionen EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. Juni 2014 ein Eigenkapital von 2.101,8 Millionen EUR (31.12.2013: 2.093,7 Millionen EUR) aus.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten und des zweiten Quartals.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 13.497 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h., Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

	30.06.2014		31.12.2013	
Full Time Equivalents (FTE)	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Europa	6.240	46,2	6.145	46,6
Nordamerika	4.080	30,2	3.970	30,1
Lateinamerika	1.452	10,8	1.418	10,8
Asien Pazifik	1.609	11,9	1.536	11,6
Alle sonstigen Segmente	116	0,9	116	0,9
Brenntag-Konzern	**13.497**	**100,0**	**13.185**	**100,0**

B.14 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

NACHTRAGSBERICHT

Brenntag hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 im dritten Quartal 2014 durchgeführt. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Nachdem die Hauptversammlung die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien im Juni 2014 beschlossen hatte, beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nun 154,5 Millionen EUR und ist nach dem Split in eine ebenso hohe Anzahl von Stückaktien eingeteilt.

PROGNOSEBERICHT

Die Weltwirtschaft wird nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2014, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Wachstum verzeichnen. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine durchschnittliche erwartete Wachstumsrate von 2,7 %. In Europa sollte sich die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung des ersten Halbjahres 2014 über das Gesamtjahr fortsetzen. Nach einem von widrigen Witterungsbedingen beeinflussten verhaltenen ersten Halbjahr 2014 ist für Nordamerika in der zweiten Jahreshälfte eine sequenzielle Verbesserung zu erwarten. Demgegenüber wird für Lateinamerika von einer Fortsetzung der gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten, insbesondere in Venezuela, ausgegangen. Auch für Asien, insbesondere für Thailand, wird erwartet, dass die gesamtwirtschaftlichen Schwierigkeiten für den Rest des Jahres anhalten werden.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2014 gehen wir für den Brenntag-Konzern und die einzelnen Segmente in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit von folgender Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 im Vergleich zu 2013 aus:

Für den Brenntag-Konzern ist ein Wachstum aller relevanten Ergebnisgrößen zu erwarten. Der Rohertrag sollte deutlich steigen, was sowohl auf höhere Absatzmengen als auch einen steigenden Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen sein sollte. Es wird erwartet, dass alle Segmente diese Entwicklung unterstützen werden, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Insgesamt gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns ohne außerordentliche Effekte für das Gesamtjahr 2014 zwischen 700 Millionen EUR und 720 Millionen EUR liegen wird. Dabei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau des ersten Halbjahres verändert. Das Wachstum wird dabei voraussichtlich überwiegend von den Segmenten Europa und Nordamerika getragen.

Für das Segment Europa prognostizieren wir deutlich steigende Roherträge. Diese Einschätzung basiert im Wesentlichen auf der Annahme höherer Absatzmengen, was insbesondere auf dem Wachstum in unseren Fokusindustrien beruhen soll. Brenntag geht davon aus, dass die Steigerung des operativen Aufwands durch die Fortführung der strikten Kostenkontrolle eingegrenzt werden kann und rechnet damit, dass die Steigerungsrate des operativen EBITDA über der des Rohertrags liegt, bzw. bereinigt um die Rückstellungserhöhung des Vorjahres ein ähnliches Niveau aufweist.

Im Segment Nordamerika ist von einem signifikanten Wachstum des Rohertrags auszugehen. Dies beruht u.a. auf dem geplanten und begonnenen Ausbau des Öl- & Gasgeschäftes sowie dem voraussichtlichen Wachstum in unseren weiteren Fokusindustrien. Für das operative EBITDA wird ein moderates Wachstum erwartet.

Die erwartete Entwicklung im Segment Lateinamerika wird beeinflusst von der anhaltend ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Situation in Venezuela und Brasilien, die unser Geschäft in der Region erheblich beeinträchtigt. Für die übrigen Länder der Region Lateinamerika ist eine signifikante Steigerung des Rohertrags zu erwarten. Aufgrund der geplanten Implementierung von Maßnahmen zur Optimierung unserer Wertschöpfungskette gehen wir davon aus, dass der Anstieg der operativen Kosten in engen Grenzen gehalten wird. Insgesamt wird erwartet, dass das Segment Lateinamerika auf Jahresbasis nur einen leichten Anstieg beim operativen EBITDA erreichen wird.

Für das Segment Asien Pazifik besteht Zuversicht, dass die Region von der Ausdehnung seines Produktangebotes und der Erweiterung seiner Absatzmärkte vor dem Hintergrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Dynamik in dieser Region profitieren kann. Dementsprechend prognostizieren wir ein signifikantes Wachstum des Rohertrags für den weiteren Verlauf des Jahres, sodass die Steigerung des Rohertrags für das Gesamtjahr signifikant ausfallen sollte. Es ist von einem signifikanten Anstieg des operativen Aufwands auszugehen. Der Personalaufwand wird infolge des Ressourcenausbaus steigen. Außerdem wird das Geschäft in dieser Region voraussichtlich weiterhin unter der politischen Entwicklung in Thailand leiden. Dennoch wird ein deutlicher Anstieg des operativen EBITDA für den weiteren Verlauf des Jahres erwartet, wodurch auf Gesamtjahresbasis das Vorjahresniveau nahezu erreicht würde.

Aufgrund der oben beschriebenen Ausweitung des Geschäftsumfangs sowie des Anstiegs der Preise ist von einem moderat höheren Working Capital im Vergleich zum Jahresende 2013 auszugehen. Das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie die permanente Optimierung der Lagerlogistik werden weiterhin im Fokus stehen. Dadurch erwarten wir, dass das in 2013 erreichte hohe Niveau des Working Capital Umschlags auch in Zukunft in etwa gehalten werden wird.

Um die Kapazitäten im Sachanlagevermögen dem zunehmenden Geschäftsumfang anzupassen, ist für das Jahr 2014 geplant, in angemessenem Umfang Investitionen in Sachanlagen vorzunehmen. Im Vergleich zu 2013 ist ein Anstieg der Investitionen zu erwarten, der primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird.

Insgesamt wird erwartet, dass der Free Cashflow in 2014 deutlich über dem Niveau des Jahres 2013 liegen wird. Damit können wir die bisherige Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrechterhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Im ersten Halbjahr 2014 haben sich im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. Juni 2014

INHALT KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

38 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

39 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

40 KONZERNBILANZ

42 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

44 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

45 VERKÜRZTER ANHANG
45 Finanzkennzahlen nach Segmenten
47 Konzern-Finanzkennzahlen
48 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
- **48** Angewandte Standards
- **51** Konsolidierungskreis
- **51** Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
- **53** Währungsumrechnung

53 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
- **53** Finanzierungserträge
- **54** Finanzierungsaufwendungen
- **54** Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **54** Steuern vom Einkommen und Ertrag
- **55** Ergebnis je Aktie
- **56** Finanzverbindlichkeiten
- **56** Sonstige Rückstellungen
- **57** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- **57** Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **58** Eigenkapital
- **58** Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
- **58** Rechtsstreitigkeiten
- **59** Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
- **62** Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

62 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013	**01.04. – 30.06.2014**	01.04. – 30.06.2013
Umsatzerlöse		4.917,4	4.963,8	2.501,3	2.544,7
Umsatzkosten		−3.931,6	−3.983,7	−1.999,1	−2.042,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		**985,8**	**980,1**	**502,2**	**502,2**
Vertriebsaufwendungen		−640,4	−646,9	−323,3	−333,5
Verwaltungsaufwendungen		−75,2	−75,9	−39,0	−39,7
Sonstige betriebliche Erträge		12,7	14,3	7,2	7,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−7,9	−8,5	−3,3	−4,1
Betriebsergebnis		**275,0**	**263,1**	**143,8**	**132,6**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,5	1,4	0,7	1,6
Finanzierungserträge	1.)	4,3	4,3	2,2	2,2
Finanzierungsaufwendungen	2.)	−41,7	−41,4	−20,6	−20,6
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3.)	−1,9	−2,9	−0,9	−1,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis		−4,6	−9,1	−1,6	−5,2
Finanzergebnis		**−42,4**	**−47,7**	**−20,2**	**−23,2**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**232,6**	**215,4**	**123,6**	**109,4**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	−79,7	−76,7	−42,8	−40,5
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**152,9**	**138,7**	**80,8**	**68,9**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		152,6	138,4	80,5	68,7
Minderheitsgesellschafter		0,3	0,3	0,3	0,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [1]	5.)	**0,99**	**0,90**	**0,52**	**0,44**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) [1]	5.)	**0,99**	**0,90**	**0,52**	**0,44**

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[1] Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Das Ergebnis je Aktie bezieht sich für alle dargestellten Zeiträume auf diese 154,5 Millionen Stück Aktien.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013	**01.04. – 30.06.2014**	01.04. – 30.06.2013
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**152,9**	**138,7**	**80,8**	**68,9**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	−30,3	17,5	−12,2	7,1
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.)	8,2	−4,8	3,4	−1,9
Nicht reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**−22,1**	**12,7**	**−8,8**	**5,2**
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		13,3	−21,0	18,4	−46,8
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Gesellschaften		0,1	−3,3	0,2	−2,1
Veränderung Net Investment Hedge-Rücklage		0,6	−1,3	−0,5	0,5
Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		−4,2	9,2	−2,6	9,2
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		1,4	−2,9	0,9	−2,9
Reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**11,2**	**−19,3**	**16,4**	**−42,1**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		**−10,9**	**−6,6**	**7,6**	**−36,9**
Gesamtergebnis		**142,0**	**132,1**	**88,4**	**32,0**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		142,1	131,1	87,7	32,1
Minderheitsgesellschafter		−0,1	1,0	0,7	−0,1

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2014**	31.12.2013
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		318,7	426,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.488,3	1.248,8
Sonstige Forderungen		134,6	112,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2,9	6,6
Ertragsteuerforderungen		41,1	36,0
Vorräte		810,5	757,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1,7	1,9
		2.797,8	**2.589,8**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		841,1	844,7
Immaterielle Vermögenswerte		2.148,3	2.074,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		24,3	24,7
Sonstige Forderungen		10,8	13,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		28,4	30,7
Latente Steuern		56,0	49,9
		3.108,9	**3.037,5**
Bilanzsumme		**5.906,7**	**5.627,3**

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2014**	31.12.2013
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.122,4	961,5
Finanzverbindlichkeiten	6.)	344,2	293,9
Sonstige Verbindlichkeiten		334,2	322,0
Sonstige Rückstellungen	7.)	45,4	37,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		40,3	41,7
		1.886,5	**1.656,4**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.)	1.484,2	1.474,6
Sonstige Verbindlichkeiten		1,2	2,0
Sonstige Rückstellungen	7.)	112,4	111,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.)	132,5	101,0
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	41,5	41,1
Latente Steuern		146,6	147,0
		1.918,4	**1.877,2**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		532,6	536,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		−70,4	−82,0
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**2.073,8**	**2.065,6**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		28,0	28,1
		2.101,8	**2.093,7**
Bilanzsumme		**5.906,7**	**5.627,3**

C.03 KONZERNBILANZ

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2012	**51,5**	**1.560,1**	**351,2**
Rückwirkende Anwendung überarbeiteter IAS 19	–	–	–47,0
31.12.2012 nach rückwirkender Anwendung überarbeiteter IAS 19	**51,5**	**1.560,1**	**304,2**
Dividenden	–	–	–123,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	138,4
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	12,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**151,1**
30.06.2013	**51,5**	**1.560,1**	**331,7**
31.12.2013	**51,5**	**1.560,1**	**536,0**
Dividenden	–	–	–133,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	152,6
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–22,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**130,5**
30.06.2014	**51,5**	**1.560,1**	**532,6**

Währungskurs-differenzen	Net Investment Hedge-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow Hedge-Rücklage	Eigenkapital ohne Minder-heitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital**
2,3	**−2,7**	**–**	**–**	**1.962,4**	**28,8**	**1.991,2**
–	–	–	–	−47,0	–	−47,0
2,3	**−2,7**	**–**	**–**	**1.915,4**	**28,8**	**1.944,2**
–	–	–	–	−123,6	–	−123,6
–	–	–	–	138,4	0,3	138,7
−25,0	−1,3	9,2	−2,9	−7,3	0,7 [1]	−6,6
−25,0	**−1,3**	**9,2**	**−2,9**	**131,1**	**1,0**	**132,1**
−22,7	**−4,0**	**9,2**	**−2,9**	**1.922,9**	**29,8**	**1.952,7**

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2013

−85,4	**−2,1**	**8,7**	**−3,2**	**2.065,6**	**28,1**	**2.093,7**
–	–	–	–	−133,9	–	−133,9
–	–	–	–	152,6	0,3	152,9
13,8	0,6	−4,2	1,4	−10,5	−0,4 [1]	−10,9
13,8	**0,6**	**−4,2**	**1,4**	**142,1**	**−0,1**	**142,0**
−71,6	**−1,5**	**4,5**	**−1,8**	**2.073,8**	**28,0**	**2.101,8**

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.06.2014

[1] Veränderung der Währungskursdifferenzen (Der kumulierte Stand der Währungskursdifferenzen beträgt zum 30.06.2014 2,0 Millionen EUR, 31.12.2013: 2,4 Millionen EUR, 30.06.2013: 3,5 Millionen EUR, 31.12.2012: 2,8 Millionen EUR).

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013	**01.04. – 30.06.2014**	01.04. – 30.06.2013
	10.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**152,9**	**138,7**	**80,8**	**68,9**
Abschreibungen		65,9	70,7	33,1	36,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag		79,7	76,7	42,8	40,5
Ertragsteuerzahlungen		−81,5	−74,1	−53,6	−39,9
Zinsergebnis		37,4	37,1	18,4	18,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		−28,5	−28,2	−14,4	−10,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		1,9	0,3	0,6	0,2
Veränderungen der Rückstellungen		0,3	12,4	1,8	18,4
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		−44,8	−29,6	−40,5	−10,7
Forderungen		−233,5	−217,4	−36,2	−48,9
Verbindlichkeiten		154,1	109,7	29,1	2,5
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		1,9	2,9	0,9	1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		−10,6	13,5	−14,3	2,8
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**95,2**	**112,7**	**48,5**	**79,0**
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,1	–	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,5	2,6	0,7	1,2
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		−57,7	−33,0	−50,6	−33,0
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		−0,3	–	−0,2	–
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		−43,0	−40,1	−23,0	−18,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**−99,4**	**−70,5**	**−73,1**	**−50,0**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		−133,9	−123,6	−133,9	−123,6
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		−0,9	−1,0	−0,9	−1,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		53,7	34,5	46,4	25,7
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		−30,8	−19,9	−23,5	−5,8
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**−111,9**	**−110,0**	**−111,9**	**−104,7**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**−116,1**	**−67,8**	**−136,5**	**−75,7**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		8,0	−6,5	6,4	−4,9
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		426,8	346,6	448,8	352,9
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**318,7**	**272,3**	**318,7**	**272,3**

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2014**	**2.355,2**	**1.586,7**	**399,1**	**351,9**	**224,5**	**–**	**4.917,4**
	2013	2.335,9	1.573,0	436,8	364,2	253,9	–	4.963,8
	Veränderung in %	0,8	0,9	–8,6	–3,4	–11,6	–	–0,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,3	6,0	–1,4	4,2	–11,6	–	2,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2014**	**4,0**	**3,0**	**1,3**	**1,8**	**0,4**	**–10,5**	**–**
	2013	4,9	3,4	1,8	0,4	0,3	–10,8	–
Rohertrag [1]	**2014**	**490,7**	**376,3**	**77,1**	**57,9**	**7,4**	**–**	**1.009,4**
	2013	469,7	377,3	85,8	62,3	7,9	–	1.003,0
	Veränderung in %	4,5	–0,3	–10,1	–7,1	–6,3	–	0,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,7	4,9	–3,4	1,2	–6,3	–	3,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**985,8**
	2013	–	–	–	–	–	–	980,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	0,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,7
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2014**	**168,7**	**145,6**	**19,7**	**18,7**	**–12,0**	**–**	**340,7**
	2013	143,2	152,8	25,9	25,5	–13,6	–	333,8
	Veränderung in %	17,8	–4,7	–23,9	–26,7	–11,8	–	2,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	17,8	–0,1	–18,3	–19,7	–11,8	–	5,5
EBITDA	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**340,9**
	2013	–	–	–	–	–	–	333,8
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	2,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,6
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2014**	**23,6**	**12,6**	**1,6**	**2,0**	**1,1**	**–**	**40,9**
	2013	20,8	8,9	3,2	1,1	0,5	–	34,5

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2014**	**1.179,6**	**815,0**	**202,6**	**189,0**	**115,1**	**–**	**2.501,3**
	2013	1.184,0	817,2	221,4	186,9	135,2	–	2.544,7
	Veränderung in %	–0,4	–0,3	–8,5	1,1	–14,9	–	–1,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,1	5,3	–2,0	9,1	–14,9	–	1,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2014**	**2,2**	**2,0**	**0,5**	**1,0**	**0,2**	**–5,9**	**–**
	2013	2,1	1,7	0,8	–	0,2	–4,8	–
Rohertrag [1]	**2014**	**246,6**	**193,9**	**39,5**	**30,1**	**3,8**	**–**	**513,9**
	2013	237,2	198,1	43,4	31,1	4,1	–	513,9
	Veränderung in %	4,0	–2,1	–9,0	–3,2	–7,3	–	–
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,0	3,4	–2,7	4,9	–7,3	–	3,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**502,2**
	2013	–	–	–	–	–	–	502,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	–
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	3,2
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2014**	**85,5**	**77,6**	**9,0**	**10,2**	**–5,6**	**–**	**176,7**
	2013	67,5	83,1	13,2	12,2	–6,9	–	169,1
	Veränderung in %	26,7	–6,6	–31,8	–16,4	–18,8	–	4,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	26,5	–1,6	–27,6	–8,1	–18,8	–	8,3
EBITDA	**2014**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**176,9**
	2013	–	–	–	–	–	–	169,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	4,6
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	8,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2014**	**13,2**	**6,9**	**1,0**	**1,3**	**–0,1**	**–**	**22,3**
	2013	11,4	5,2	1,6	0,5	0,2	–	18,9

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. APRIL BIS 30. JUNI

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013	**01.04. – 30.06.2014**	01.04. – 30.06.2013
EBITDA	**340,9**	**333,8**	**176,9**	**169,1**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	−40,9	−34,5	−22,3	−18,9
Änderung Working Capital [2] [3]	−113,5	−128,8	−43,8	−50,2
Free Cashflow	**186,5**	**170,5**	**110,8**	**100,0**

C.09 FREE CASHFLOW

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013	**01.04. – 30.06.2014**	01.04. – 30.06.2013
Operatives EBITDA (Segmentergebnis) [1]	**340,7**	**333,8**	**176,7**	**169,1**
Transaktionskosten/Holdingumlagen [2]	0,2	–	0,2	–
EBITDA	**340,9**	**333,8**	**176,9**	**169,1**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−48,4	−49,9	−24,4	−25,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	–	−1,2	–	−1,2
EBITA	**292,5**	**282,7**	**152,5**	**142,2**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [3]	−17,5	−19,6	−8,7	−9,6
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**275,0**	**263,1**	**143,8**	**132,6**
Finanzergebnis	−42,4	−47,7	−20,2	−23,2
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**232,6**	**215,4**	**123,6**	**109,4**

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

[1] Inklusive operatives EBITDA alle sonstigen Segmente.
[2] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[3] Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 13,8 Millionen EUR (H1 2013: 16,0 Millionen EUR).

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013	**01.04. – 30.06.2014**	01.04. – 30.06.2013
Rohertrag	**1.009,4**	**1.003,0**	**513,9**	**513,9**
Betriebskosten [1]	–23,6	–22,9	–11,7	–11,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	**985,8**	**980,1**	**502,2**	**502,2**

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

[1] Kosten der Produktion / Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2014 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2014 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards sowie Interpretationen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- IFRS 10 (Konzernabschlüsse)
- IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011))
- IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen)
- IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011))

- IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen)
- Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) bezüglich des Zeitpunktes der erstmaligen Anwendung
- Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) und IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)) bezüglich der Erfassung von Tochtergesellschaften im Konzernabschluss von Investmentgesellschaften als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Beteiligungen
- Änderungen an IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) bezüglich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden
- Änderungen an IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bezüglich der Novation von Derivaten

Durch IFRS 10 (Konzernabschlüsse) wurden die bisher in IAS 27 (Konzern- und Einzelabschlüsse) und SIC 12 (Konsolidierung – Zweckgesellschaften) enthaltenen Konsolidierungsregeln ersetzt.

IFRS 10 (Konzernabschlüsse) führt ein einheitliches Konsolidierungsmodell auf Basis des Begriffs der Beherrschung ein. Ein Unternehmen beherrscht ein anderes Unternehmen, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das Unternehmen hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Das Unternehmen ist am variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens beteiligt.
- Das Unternehmen kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Das beherrschende Unternehmen ist Mutterunternehmen und das beherrschte Unternehmen ist Tochterunternehmen. Dies gilt sowohl für Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch für Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Die bisher in SIC 12 geregelte Konsolidierung von Zweckgesellschaften (strukturierten Unternehmen) fällt somit nun auch in den Regelungsbereich des IFRS 10 (Konzernabschlüsse).

IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)) ist nur noch für Einzelabschlüsse nach IFRS anzuwenden.

IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) ersetzt IAS 31 (Anteile an Gemeinschaftsunternehmen) und schafft insbesondere die bisherige Möglichkeit der Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab.

Im Zusammenhang mit der Einführung von IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) wurde der Anwendungsbereich des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)) auf Gemeinschaftsunternehmen erweitert.

IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) führt die Angabepflichten zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten Zweckgesellschaften in einem Standard zusammen. Es müssen Angaben erfolgen, die es dem Abschlussleser ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen des Engagements zu beurteilen.

Die Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) und IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) bezüglich des Zeitpunktes der erstmaligen Anwendung stellen klar, wie die rückwirkende Anpassung von Vergleichszahlen stattzufinden hat, wenn sich durch IFRS 10 (Konzernabschlüsse) Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Die Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) und IAS 27 (Einzelabschlüsse (überarbeitet (2011)) bezüglich der Erfassung von Tochtergesellschaften im Konzernabschluss von Investmentgesellschaften als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Beteiligungen sind für Brenntag nicht relevant.

Die Änderungen an IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) bezüglich der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden konkretisieren die in IAS 32 formulierten Voraussetzungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden.

Durch die Änderungen an IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) bezüglich der Novation von Derivaten kann ein bestehendes Hedge Accounting unter bestimmten Voraussetzungen beibehalten werden, wenn ein Unternehmen in Folge gesetzlicher oder regulatorischer Regelungen gezwungen ist, seine Derivate auf zentrale Gegenparteien umzustellen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten und neuen Standards sowie Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag-Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2013	Zugänge	Abgänge	**30.06.2014**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	181	4	4	181
Summe konsolidierte Gesellschaften	**208**	**4**	**4**	**208**

C.12 VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Die Zugänge bei den konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und einer Gründung. Die Abgänge bei den konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Liquidationen und einer Verschmelzung.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2013: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3 Anfang Januar 2014 hat Brenntag einen Teil des operativen Geschäfts von Kemira Water Danmark A/S mit Sitz in Kopenhagen, Dänemark, erworben. Brenntag übernimmt die Distribution von Natronlauge, Schwefel- und Salzsäure, Lösemitteln und verpackten Flockungsmitteln.

Anfang April 2014 wurde die Akquisition der Gafor Distribuidora S.A., eines lateinamerikanischen Distributeurs von Spezial-Lösemitteln mit Hauptsitz im brasilianischen São Paulo, abgeschlossen. Durch den Erwerb von 100 % der Anteile erweitert Brenntag seine Marktpräsenz in Brasilien, dem wichtigsten Chemiedistributionsmarkt in Lateinamerika, und erreicht zusammen mit dem bestehenden Geschäft eine kritische Masse.

Anfang Juni 2014 hat Brenntag 100 % der Anteile an der Philchem, Inc. mit Sitz in Houston, Texas, USA übernommen. Das Unternehmen hat sich auf das individuelle Management von Schwankungen zwischen Angebot und Nachfrage ausgewählter Produktgruppen spezialisiert. Die Philchem, Inc. baut auf langfristige Beziehungen zu wichtigen Lieferanten und besitzt eine exzellente Logistikkompetenz. Das Geschäftsmodell der Philchem, Inc. ergänzt das strategische Profil der Brenntag Global Marketing, LLC mit seiner Expertise bei weltweit vertriebenen Produkten.

Der vorläufige Kaufpreis dieser Akquisitionen beträgt 73,2 Millionen EUR und ist in Höhe von 8,9 Millionen EUR vom Erreichen verschiedener Rohertragsziele in den Jahren nach Erwerb abhängig.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	2,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	21,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5,1
Langfristige Vermögenswerte	28,4
Schulden	
Kurzfristige Schulden	21,7
Langfristige Schulden	3,1
Langfristige Eventualverbindlichkeiten	5,2
Nettovermögen	**27,1**

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Aus den Erwerben ergibt sich somit ein vorläufiger steuerlich abzugsfähiger Goodwill in Höhe von 46,1 Millionen EUR. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind dabei die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die in 2014 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 32,5 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1,5 Millionen EUR erzielt.

Hätten die Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2014 stattgefunden, so wären für den Brenntag Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 4.967 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 155 Millionen EUR betragen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.06.2014**	31.12.2013	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4589	1,4671	1,5029	1,3341
Schweizer Franken (CHF)	1,2156	1,2276	1,2215	1,2299
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,4722	8,3491	8,4500	8,1285
Dänische Krone (DKK)	7,4557	7,4593	7,4627	7,4572
Britisches Pfund (GBP)	0,8015	0,8337	0,8213	0,8508
Polnischer Zloty (PLN)	4,1568	4,1543	4,1755	4,1772
Schwedische Krone (SEK)	9,1762	8,8591	8,9535	8,5311
US-Dollar (USD)	1,3658	1,3791	1,3703	1,3134

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013
Zinserträge von fremden Dritten	1,4	1,9
Zinserträge aus Planvermögen	2,9	2,4
Summe	**4,3**	**4,3**

C.15 FINANZIERUNGSERTRÄGE

2.) Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–34,4	–35,4
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	–1,3	–0,6
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–4,7	–4,2
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–0,8	–0,6
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,5	–0,6
Summe	**–41,7**	**–41,4**

C.16 FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN

3.) Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013
Aufwand aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen	–1,2	–2,1
Ergebnis aus der Bewertung von Kaufpreisverpflichtungen zum Stichtagskurs	–	–0,3
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	–0,7	–0,5
Summe	**–1,9**	**–2,9**

C.17 VERÄNDERUNGEN VON KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 9.).

4.) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 77,9 Millionen EUR (H1 2013: 74,5 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 1,8 Millionen EUR (H1 2013: 2,2 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2014 wurde die für das Geschäftsjahr 2014 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt. Beispiele für derartige Aufwendungen oder Erträge sind die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern oder Effekte aus der wechselkursbedingten Umbewertung von Vermögenswerten in Venezuela. Derartige Aufwendungen und Erträge sind nicht hinreichend genau planbar und grundsätzlich steuerneutral.

	01.01.–30.06.2014			01.01.–30.06.2013		
in Mio. EUR	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	**233,7**	**34,1**	**–79,7**	222,0	34,6	–76,7
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	**–1,1**	**–**	**–**	–6,6	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	**232,6**	**34,3**	**–79,7**	215,4	35,6	–76,7

C.18 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

5.) Ergebnis je Aktie

Brenntag hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 im dritten Quartal 2014 durchgeführt. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Nachdem die Hauptversammlung die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien im Juni 2014 beschlossen hatte, beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nun 154,5 Millionen EUR und ist nach dem Split in eine ebenso hohe Anzahl von Stückaktien eingeteilt.

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,99 EUR (H1 2013: 0,90 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 152,6 Millionen EUR (H1 2013: 138,4 Millionen EUR) durch die Anzahl von 154,5 Millionen Stück Aktien nach dem Aktiensplit.

6.) Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	**30.06.2014**	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.037,4	1.034,3
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	316,2	277,6
Anleihe	415,6	404,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	12,9	13,6
Derivative Finanzinstrumente	3,2	1,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	43,1	37,1
Summe	**1.828,4**	**1.768,5**
Flüssige Mittel	318,7	426,8
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.509,7**	**1.341,7**

C.19 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Laufzeit des Konsortialkredits wurde Ende März 2014 frühzeitig bis März 2019 verlängert. Siehe hierzu auch die Angaben im Kapitel „Finanzlage“ des Konzernzwischenberichts.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Bankverbindlichkeiten der Brenntag Funding Ltd., Dublin, Irland, aus dem internationalen Forderungsverkaufsprogramm in Höhe von 175,9 Millionen EUR (31.12.2013: 175,4 Millionen EUR).

7.) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2014**	31.12.2013
Umwelt	100,8	98,3
Personalaufwendungen	29,2	26,8
Übrige	27,8	23,7
Summe	**157,8**	**148,8**

C.20 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

8.) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2014 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins im Inland und im Euroraum von 2,9 % (31.12.2013: 3,7 %), in der Schweiz von 1,6 % (31.12.2013: 2,2 %) sowie in Kanada von 4,25 % (31.12.2013: 5,0 %) verwendet.

Die Reduzierung der Zinssätze führte zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 30,3 Millionen EUR. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhen sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 22,1 Millionen EUR.

9.) Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2014**	31.12.2013
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	40,0	39,4
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber KG-Minderheitsgesellschaftern	1,5	1,7
Summe	**41,5**	**41,1**

C.21 KAUFPREISVERPFLICHTUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN NACH IAS 32 GEGENÜBER MINDERHEITSGESELLSCHAFTERN

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

Die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung wird in Höhe des anteiligen Nettovermögens der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral in der Net Investment Hedge-Rücklage erfasst, für den nicht einbezogenen Teil werden sie – ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen – erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Im ersten Halbjahr 2014 wurden sämtliche währungskursbedingte Änderungen der Verbindlichkeit in die Net Investment Hedge-Rücklage eingestellt.

10.) Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 17. Juni 2014 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 133.900.000,00 EUR. Dies entspricht bei 51,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 2,60 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

11.) Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 95,2 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 113,5 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2014**	01.01. – 30.06.2013
Erhöhung der Vorräte	–44,8	–29,6
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–215,1	–201,7
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146,8	101,8
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	–0,4	0,7
Veränderung Working Capital [2]	**–113,5**	**–128,8**

C.22 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Posten.
[2] Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1] ging mit 8,9 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2013 (9,1) leicht zurück.

12.) Rechtsstreitigkeiten

Im ersten Halbjahr 2014 haben sich im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

[1] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten und des zweiten Quartals.

13.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.06.2014**	
Klassifizierung:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	318,7	–	–	–	318,7	318,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.488,3	–	–	–	1.488,3	1.488,3
Sonstige Forderungen	65,4	–	–	–	65,4	65,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,2	1,0	1,3	4,8	31,3	31,3
Summe	**1.896,6**	**1,0**	**1,3**	**4,8**	**1.903,7**	**1.903,7**

C.23 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2014

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2013	
Klassifizierung:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	426,8	–	–	–	426,8	426,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.248,8	–	–	–	1.248,8	1.248,8
Sonstige Forderungen	71,4	–	–	–	71,4	71,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,4	3,0	1,5	8,4	37,3	37,3
Summe	**1.771,4**	**3,0**	**1,5**	**8,4**	**1.784,3**	**1.784,3**

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2013

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 80,0 Millionen EUR (31.12.2013: 54,4 Millionen EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich

im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			**30.06.2014**	
Klassifizierung:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122,4	–	–	–	–	1.122,4	1.122,4
Sonstige Verbindlichkeiten	231,5	–	–	–	–	231,5	231,5
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,5	40,0	–	–	–	41,5	41,4
Finanzverbindlichkeiten	1.812,3	–	2,6	0,6	12,9	1.828,4	1.871,3
Summe	**3.167,7**	**40,0**	**2,6**	**0,6**	**12,9**	**3.223,8**	**3.266,6**

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.06.2014

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2013	
Klassifizierung:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	961,5	–	–	–	–	961,5	961,5
Sonstige Verbindlichkeiten	246,8	–	–	–	–	246,8	246,8
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,7	39,4	–	–	–	41,1	40,5
Finanzverbindlichkeiten	1.753,0	–	1,8	0,1	13,6	1.768,5	1.815,7
Summe	**2.963,0**	**39,4**	**1,8**	**0,1**	**13,6**	**3.017,9**	**3.064,5**

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2013

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 103,9 Millionen EUR (31.12.2013: 77,2 Millionen EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**30.06.2014**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	1,0	–	1,0
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Marktwert	–	4,8	–	4,8
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	2,6	–	2,6
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Marktwert	–	0,1	–	0,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.27 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 30.06.2014

in Mio. EUR

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2013
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,0	–	3,0
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Marktwert	–	8,4	–	8,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,8	–	1,8
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Marktwert	–	0,1	–	0,1
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,5	–	–	1,5

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2013

14.) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Brenntag hat einen Aktiensplit im Verhältnis 1:3 im dritten Quartal 2014 durchgeführt. Jeder Aktionär hat dabei je gehaltener Aktie ohne Zuzahlung zwei weitere Aktien erhalten. Nachdem die Hauptversammlung die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien im Juni 2014 beschlossen hatte, beträgt das Grundkapital der Gesellschaft nun 154,5 Millionen EUR und ist nach dem Split in eine ebenso hohe Anzahl von Stückaktien eingeteilt.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, den 6. August 2014

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland William Fidler Georg Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. August 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Finanzkennzahlen im Überblick	
A.02	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	04
A.03	Aktionärsstruktur	05
A.04	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Aktie	05
A.05	Kursentwicklung der Brenntag-Anleihe	06
A.06	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Anleihe	06

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	09
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	14
B.03	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer Aufwendungen / Erträge	17
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente	17
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente / Europa	18
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente / Nordamerika	20
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente / Lateinamerika	22
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente / Asien Pazifik	24
B.09	Geschäftsentwicklung der Segmente / Alle sonstigen Segmente	26
B.10	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	28
B.11	Cashflow	30
B.12	Entwicklung Free Cashflow	31
B.13	Vermögenslage	32
B.14	Mitarbeiter nach Segmenten	34

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	39
C.03	Konzernbilanz	41
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.06.2013	42
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals / 30.06.2014	42
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	44
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni	45
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni	46
C.09	Free Cashflow	47
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	47
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	48
C.12	Veränderungen des Konsolidierungskreises	51
C.13	Erworbenes Nettovermögen	52
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	53
C.15	Finanzierungserträge	53
C.16	Finanzierungsaufwendungen	54
C.17	Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	54
C.18	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen / Erträge	55
C.19	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	56
C.20	Sonstige Rückstellungen	56
C.21	Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	57
C.22	Veränderung Working Capital	58
C.23	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 30.06.2014	59
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2013	59
C.25	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 30.06.2014	60
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2013	60
C.27	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie / 30.06.2014	61
C.28	Finanzinstrumente nach Fair Value-Hierarchie / 31.12.2013	61

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text
Brenntag AG und
mpm Corporate Communication Solutions

Gestaltung
mpm Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 12
E-Mail: info@digitalagentur-mpm.de
Internet: www.digitalagentur-mpm.de

Druck
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2014

08. AUG
2014
Roadshow,
London

05. NOV
2014
Zwischenbericht
Q3 2014

19. NOV
2014
Deutsche Bank
Business Service &
Leisure Conference,
London

24. NOV
2014
Bank of America
European Business
Services Conference,
London

01.-04. DEZ
2014
Berenberg
Pan European Conference,
London

02.-03. DEZ
2014
Credit Suisse Business
Services West
Coast Conference,
San Francisco

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de